

„Einfälle“ in der Meteoritenpassage im quartier21/MQ

Steinen, die vom Himmel fallen, und überraschenden literarischen Einfällen ist im MuseumsQuartier Wien seit Mai 2012 eine permanente Ausstellung im Mikromuseum „Meteoritenpassage“ gewidmet. Bekannte AutorInnen und KünstlerInnen setzen sich auf Einladung der Kuratorin Nives Widauer mit irdischen und außerirdischen Elementen auseinander.

Einfall Nr. 1 stammte von Daniel Spoerri. Der Künstler erzählt darin wie er in Australien auf die Geschichte eines Meteoriten mit magischen Eigenschaften stieß.

Die Meteoritenpassage verbindet das MuseumsQuartier Wien direkt und symbolisch mit dem benachbarten Naturhistorischen Museum Wien, das am 14. November 2012 den neuen Meteoritensaal nach einer Generalsanierung wiedereröffnet. Das NHM besitzt die älteste und größte Meteoritenschauausammlung der Welt.

Das MuseumsQuartier Wien ist seit jeher von einer starken Steinsymbolik geprägt. In der von Ecke Bonk konzipierten Passage im Eingang Volkstheater ist zudem ein Meteorit als „MQ-Grundstein“ in eine Rundvitrine in die Wand eingelassen. Der Schriftzug „Born in Stars We live on Earth as Poets“ ist ein Zitat von William Blake aus dem Revolutionsjahr 1789. Eine große, an der Wand montierte Scheibe zeigt die spiralförmige Entwicklung des Periodensystems der Elemente. Der Automat vor Ort bietet ein preiswertes Infoplatat über die Passage an. Unter dem Titel „Einfälle“ ist jedem Plakat eine wechselnde literarisch-künstlerische Miniatur zum Thema Meteoriten beigelegt.

Nun kommt Einfall Nr. 2 in den Automaten. Er stammt von der steirischen Autorin Rosa Pock und handelt von merkwürdigen Meteoriten-Notizen in der aufgefundenen Handtasche eines Verkehrsopfers.

Kuratorin Nives Widauer erläutert ihre Konzeptidee: „Meteoriten faszinieren Wissenschaftler, Künstler und Autoren gleichermaßen. Sie sind Himmelsboten, Lichterscheinungen, Rätsel. In meinem Buch ‚Meteoriten. Was von außen auf uns einstürzt‘, konnte ich bereits viele spannende Geschichten zu diesem Thema zusammentragen. Dass ich nun mit der Meteoritenpassage dazu gleich ein ganzes Museum – wenn auch ein ganz kleines – leiten darf, ist eine tolle Fügung. Neben der permanenten Gestaltung der Passage durch Ecke Bonk gibt es in ihr auch veränderliche Momente: die Website und eine Literaturreihe. Für die ‚Einfälle‘ habe ich Autorinnen und Autoren mit ganz unterschiedlichem Hintergrund angefragt. Wie Meteoriten unerwartet einfallen, so fallen ihnen Sätze zu ebendiesem Thema ein. ‚Einfälle‘ im doppelten Sinne also.“

Nives Widauer, 1965 in Basel geboren, studierte von 1987 bis 1990 an der Schule für Gestaltung Basel an der Klasse für Audiovisuelle Gestaltung. Seit 1989 ist sie international in den Bereichen Video(-Installation), Fotografie und (Video-)Bühnenbild tätig. Sie ist Herausgeberin von „Meteoriten. Was von außen auf uns einstürzt“, Niggli Verlag Zürich 2005. Ein Überblick zu ihrem künstlerischen Schaffen erschien 2011 im Verlag für moderne Kunst Nürnberg 2011 unter dem Titel „Do I Dream or Am I Alive“. Nives Widauer lebt und arbeitet in Wien.

Die Einfälle kommen von: Daniel Spoerri (Künstler), Rosa Pock (Autorin), Sema Kaygusuz (Autorin), Julius Deutschbauer (Künstler), Raphael Urweider (Musiker und Autor), Vladimir Lorcencov (Autor), Clarissa Stadler (Journalistin und Autorin), Adolf Krischanitz (Architekt), Meinhard Rauchensteiner (Autor), Florentin Berger (Musiker), Arun Jothi (Autor), Bodo Hell (Autor). In Kooperation mit dem Writer-in-Residence-Programm des MQ.

Das Areal des MuseumsQuartiers Wien wird von allen Seiten durch Passagen erschlossen, die einzelne Höfe miteinander verbinden. Auf Initiative von Vitus Weh wurden in fünf Durchgängen Themenpassagen etabliert. Jede dieser Passagen ist eine autonome Institution und wie ein komplettes Museum strukturiert: Es gibt einen prominenten Ort, eine thematische Widmung, wechselnde Ausstellungen, KuratorInnen und einen Museumsshop in Form eines kleinen Automaten.

Meteoritenpassage

täglich 0–24h

MQ Zugang Volkstheater

www.meteoritenpassage.org

Grundstein: Sikhote-Alin-Meteorit, gefallen am Morgen des 12. Februar 1947

Grundsteinkonzept und Passagengestaltung: Ecke Bonk

Metallbau: Mathis Esterhazy

Grafik Plakat: Londonwien

Kuratorin von „Einfälle“ und www.meteoritenpassage.org: Nives Widauer

Rückfragehinweise, Presse quartier21/MQ

MMag. Laura Sabetzer

Tel.: [+43] (0)1 / 523 58 81 – 1738

E-Mail: lsabetzer@mqw.at

www.quartier21.at